

Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

# moment mal



Ausgabe 04/12 Aug./Sept. 2012



## Gleichberechtigung - Gerede von gestern?

Eine wichtige Frage in der Landjugend - wir haben eine Antwort... S. 4-6



- LJ Unna: Wochenendtour nach Sylt ... S. 22
- LJ Pelkum: Kanu Ahoi! ... S. 24
- Scheunenfeste ... S. 20, 21

Theater für Berlin - WLL  
plant für IGW 2013!  
Mehr im  
Innenteil

# Inhalt

# Seite

## Als ERSTES

Inhalt, Impressum	2
Liebe Lajus, Jule's Plauderecke	3

WLL aktuell: Gleichberechtigung	4
------------------------------------	---

## AGRARISCH

Wilmas Agrarkolumne	6
Flyer, Termine	7

## Berichte: Für Euch von Euch

BDL will mehr Multikulti auf dem Land	14
Ausgrenzung schädigt die Gemeinschaft	15
Visionen für die Landwirtschaft	16
WLL-Mitglieder in Dresden	17
Die Bretter, die die Welt bedeuten!	18
Training muss sein!	19
Scheunenfest und Public- Viewing	20
Schatzsuche 2.0	20
Scheunenfest der LJ	
Bredenscheid-Stüter	21
Wochenendtour nach Sylt	22
Food Camp auf dem Bauernhof	23
Kanu- Ahoi!	24
Referat Jugendpolitik möchte LJ-Feten unterstützen	25
VHS Münster fragt: Is(s) was?!	26
Ich.Du.Wir.Fürs Land.	26

## Zum SCHLUSS

MM Lecker	28
MM Witze	29
Grüße/Buch-Vorstellung	30
Vorschau / Ganz frisch	31



MOMENT MAL - viel drin, viel dran, viel drumherum!



Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist die  
**Westfälisch - Lippische Landjugend e.V.**

### Herausgeber und Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

### Redaktion

Karolin Hahr, Bianka Blume, Sandra Elsermann, Sibylle Henter, Nicole Pollmann, Christian Peters, Dennis Welpelo

### Druck

DRUCKHAUS STEGEMÖLLER

Diese Zeitung wird gefördert aus Mitteln des Landesministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration.

Die MOMENT MAL ist das Presseorgan der WLL und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Eine Zensur findet nicht statt.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen VerfasserInnen.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss**  
aktuelle Ausgabe: 23. Juli 2012

## Liebe Lajus,

ihr haltet die neue Moment Mal in der Hand. Wer weiß wo ihr sie lesen werdet? Am Strand, in den Bergen, im Liegestuhl auf dem Balkon mmmhhhh wer weiß denn, schließlich ist ja der Sommer da und viele sind da im Urlaub. In der heutigen Ausgabe geht es u.a. um das Thema „Gleichberichtigung“, wie sieht es denn so zwischen Männer und Frauen wie z.B. in der Landjugend oder im Beruf aus. Wie habt

ihr euren Vorstand in der Ortsgruppe aufgeteilt? Des Weiteren werdet über die aktuelle Themen/Veranstaltungen der WLL informiert, wie z.B. der Fortschritt des Theater-stücks für Berlin 2013, der deutsche Bauerntag oder die Agrartour. Wie wünschen euch viel Spass beim stöbern dieser Momtent Mal.

Karo, Bianka, Sandy,  
Bille, Nicole, Christian,  
Dennis

## Jules Plauder-Ecke

**Hallo liebe MM-Leser!**

In dieser Ausgabe verabschiede ich mich schweren Herzens von allen Landjugendlichen, die meine Plauderecke verfolgt haben.

Doch vorab noch ein kleiner Sprach-Exkurs (Danke @ Wikipedia): "Tschüs" hat sich in Norddeutschland langsam aus dem üblichen "atschüs" entwickelt und findet sich inzwischen auch im hochdeutschen (oberdeutschen) Sprachraum. Besonders im Ostseeraum wird auch die Form "tschüssing" verwendet; im Rheinland ist auch die Form "tschö"; in Schleswig-Holstein die Variante "tüüs" verbreitet und in weiten Teilen Ostdeutschlands auch "tschüssi" neben anderen Abschiedsformeln. Der schleswig-holsteinische Moderator Wilken F. Dincklage machte durch seine die jugendsprachliche Version "tschüssikowski" populär.



Die Jule sagt "Tschüssikowski"

Anstelle der Plauderecke wird demnächst etwas anderes auftauchen, aber ich hoffe, dass euch meine Texte gefallen und bespaßt haben.

Die Zeit im LaVo und auch als Mitglied im Referat "Ö" werde ich nie vergessen. Ich wünsche euch allen eine genauso interessante und "hammergeile" Zeit, wie ich sie hatte. Fühlt euch alle gedrückt!

**Tschö**  
**Eure Jule**

# Gleichberechtigung

## Gerede von gestern?

Von Anfang an hat die Landjugend die Gleichberechtigung von Mann und Frau vorne an gestellt. Bereits die Gründer der WLL legten 1947 das Prinzip der geschlechterparitätischen Besetzung der Vorstandsämter fest. Das hieß (und heißt heute noch): an der Spitze einer Ortsgruppe, des Landes- oder Bundesverbandes gibt es nicht eine Einzelperson, sondern immer einen männlichen Vorsitzenden und eine weibliche Vorsitzende. Als Alternative ist auch ein gleichberechtigtes Vierergremium bestehend aus zwei Männern und zwei Frauen bei den Ortsgruppen der WLL möglich. 1947 ging es wohl darum, mithilfe dieser Regel zu verhindern, dass die Landjugend, sowohl von



Der geschäftsführende Vorstand der WLL gerecht gemischt

Ihren Mitgliedern als auch von ihren Themen her, eine reine Jungbauernorganisation würde. Inwieweit die Gleichstellung in den Ämtern damals eine echte Gleichberechtigung war, ist aber fraglich. Analog zur (wahrscheinlich auch 1947 bereits überholten) Rollenverteilung auf den land-

wirtschaftlichen Betrieben, markierten die Männer die Agrarpolitik als ihr Revier. Hauswirtschaft, ländliche Entwicklung, Jugendpolitik, also, mit einem Wort von Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder „Gedöns“, wollte man den Frauen übrig lassen. Ähnliches wünschen sich heute noch manche für die Rollenverteilung zwischen Landfrauen- und Bauernverband. Dabei wird bewusst übersehen, dass der Landfrauenverband, in dem zehntausende Bäuerinnen (allein in Westfalen-Lippe) organisiert sind, sehr wohl mit eigenem Recht etwas zur Agrarpolitik sagen kann.

Und auch wenn nach der formalen Gleichstellung mancherorts noch die Diskriminierung durch die Hintertür kam, an den Frauen vorbei konnten in der Landjugend keine zentralen Beschlüsse mehr gefasst werden. Eine solche Arbeitsweise vorzuleben hatte sicher auch eine starke Wirkung auf die Rolle der Frau im Umfeld der Landjugend. So wurde ein gesellschaftlicher Wandel befeuert, der bereits in den frühen Jahren der Bundesrepublik Früchte trug – noch unter Konrad Adenauer wurde 1961 Elisabeth Schwarzhaupt die erste „Frau Bundesminister“.

Inzwischen hat sich die traditionelle Rollenverteilung zwischen Mann und Frau mehr und mehr aufgelöst. Ein Trend der am ländlichen Raum, der Landwirtschaft und der Landjugend nicht vorbeigegangen ist. Er wird seit Jahren immer wieder verkörpert durch junge Bäuerinnen wie Anne Hartmann und Magdalena Kliver an der Spitze der Landjugendorganisation in

Deutschland. Auch sind sich Männer nichtmehr zu schade, sich in der gesellschaftspolitischen Arbeit zu betätigen. So ist mit Tobias Schubotz nun nicht nur ein Mann, sondern auch ein studierter Landwirt Leiter des entsprechenden Arbeitsreises auf der Bundesebene.

Ist also eine Normalisierung eingetreten? Leben wir in der „post-gender“ Gesellschaft, in der Geschlecht keine bedeutende Kategorie mehr ist (wie die Piratenpartei den Umstand kommentierte, dass Frauen bei ihr in allen Gremien und Listen deutlich in der Unterzahl sind)?

Als Antwort muss ein klares Nein stehen. Zwar ist es richtig, dass die schärfsten Diskriminierungen abgebaut worden sind und Frauen auf den meisten Gebieten gleichgestellt sind. Leistungserhebungen in der Schule zeigen inzwischen sogar, dass Mädchen z.T. deutlich vor den Jungs liegen. Ein Ergebnis der Geschlechter-Forschung der letzten Jahre ist aber eben auch, dass dieser Vorsprung nicht durch Gleichberechtigung entstanden ist. Offensichtlich schafft die Überzahl weiblicher Grundschullehrerinnen ein Lernklima, dass Mädchen besser anspricht. Dies soll hier nicht als Anprangerung stehen, sondern als Beleg dafür, dass das Geschlecht trotz Auflösung alter Rollenbilder weiterhin großen Einfluss hat. Man stelle sich vor, in einer Landjugendgruppe würden ausschließlich Männer das Jahresprogramm planen – es sähe sicher anders aus, als bestünde der Vorstand nur aus Frauen. Gerade in einer Zeit, in der

sich individuelle Lebensstile immer mehr unterscheiden, muss es doch Anliegen eines Jugendverbandes sein, in seiner Themenwahl und in der Wahl seiner Vorstandsmitglieder zu



So soll es sein - Bunt gemischte Veranstaltungen bei der WLL!

versuchen, möglichst viele verschiedene Ansichten mitzunehmen. Finden sich in einer Ortsgruppe (oder im Bundesvorstand wie zurzeit) nicht genug Leute, um die geschlechterparitätische Besetzung zu gewährleisten, also ein Vorsitzender und eine Vorsitzende und die entsprechende Anzahl Stellvertreter und Stellvertreterinnen, liegt das Problem meist tiefer.

Auf die ohnehin schon schwierige Aufgabe, Mitglieder für ein Vorstandsamt in der Landjugend zu gewinnen, wirkt sich die selbstauferlegte Regel zur geschlechterparitätischen Besetzung verschärfend aus. Doch sie zwingt uns, genauer hinzuschauen, was in der Landjugend gerade vor sich geht, aufzuhorchen, welche Veranstaltungen, Themen und Arbeitsweisen gebraucht werden. Auch für die WLL könnte sich die Gretchenfrage bald stellen: Wie hältst Du es mit der geschlechterparitätischen Besetzung? Im gewählten

Landesvorstand (also geschäftsführender Vorstand, plus Beisitzer und Ringdelegierte) sitzen zurzeit neun Männer und vier Frauen.

Michael Schwab  
LJ Plettenberg

## Wilmas Agrarkolumne



Liebe Lajus,  
dieser Sommer ist doch ein Typ für sich. Es wird einfach nicht wärmer, wir warten und warten, aber richtiges Sommerwetter stellt sich

nicht ein. Bauer Heinrich hat das schlechte Gewitter genutzt und sich einen Obstbaubetrieb angeschaut. Dort gibt es große Erdbeer- und Apfelplantagen. Die Bauern haben dort besonders Angst vor Hagelschauern, die das Obst enorm schädigen. Deshalb haben die Obstbauern sich ein teures Hilfsmittel angeschafft. „Hagelschutzkanone“ nennt sich das Gerät. Damit versucht man Hagel erst gar nicht entstehen zu lassen. Das Prinzip beruht darauf, mit der Kanone alle fünf Sekunden ionisierende Stoßwellen in die Luft zu schießen. Diese erreichen schnell eine Höhe von 15 km, in der sich bei -50 °C der Hagel bildet. Zum Teil werden diese Wellen auch zurückgeworfen. Durch das konstante Auf- und Absteigen der Wellen entwickelt sich in der Wolke ein Polaritätengemisch, wodurch die Eiskristalle instabil werden. Sie fallen herunter

und durchkreuzen dabei die von den Stoßwellen verursachte Störungszone, so dass sie zersplittert werden und schließlich als Regen oder Nassschnee am Boden ankommen. Wichtig ist eine ausreichende Frühwarnung, denn die Hagelschutzkanone kann nur gute Dienste leisten, wenn sie mindestens 20 Minuten vor dem befürchteten Hagelschauer gestartet wird. Um von lokalen Anbietern für Gewittervorhersagen unabhängig zu sein, wird ein System entwickelt, bei dem die Polaritätsdifferenzen in der Luft gemessen werden. Betrieben wird die Hagelschutzkanone mit Solarzellenplatten von 12 V. Sie kann über ein Funksignal oder mittels Handysteuerung in Betrieb gesetzt werden. Eine Kanone kann 80-90 ha vor Hagel schützen. Nachteil ist die Lärmentwicklung von bis zu 130 Dezibel in unmittelbarer Nähe der Kanone und genau darüber beschwerten sich die umliegenden Anwohner. Manchmal drehen sich die Interessen von Verbraucher und Erzeuger eben um das gleiche Ergebnis, aber der Weg dahin ist schwierig, d.h. faule Stellen an Obst möchte niemand.

Also, liebe Lajus, auf das wir bald richtiges Sommerwetter genießen können und der Hagel ausbleibt.

Euch alles Gute und bis bald!

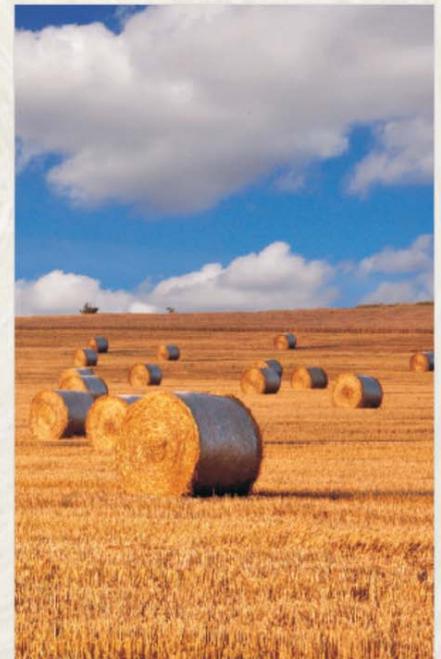
Eure Wilma

# Agrarfahrt 2012 nach Mecklenburg-Vorpommern

02. - 04.11.2012



Junglandwirte-Forum



## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Agrarfahrt vom 02.-04.11.2012 an.  
**Bitte vollständig ausfüllen!!!**

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mobil / Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ortsgruppe / Junglandwirteforum: \_\_\_\_\_

Ich überweise den Teilnahmebeitrag direkt nach meiner Anmeldung auf das Konto der KLJB im Bistum Münster. Ich habe die AGB auf [www.junglandwirteforum.de](http://www.junglandwirteforum.de) gelesen und akzeptiert.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Veranstalter

**Junglandwirteforum Westfalen-Lippe**  
Michael Hellermann  
Schorlemerstr. 15, 48143 Münster  
Tel. 0251 4175262  
info@junglandwirteforum.de  
www.junglandwirteforum.de

**Katholische Landjugendbewegung im Bistum Münster e.V.**  
Stefanie Thünemann  
Antoniuskirchplatz 21, 48151 Münster  
Tel. 0251 5391317  
info@kljb-muenster.de www.kljb-muenster.de

**Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.**  
Lisa Schulze Niehoff  
Schorlemerstr. 15, 48143 Münster  
Tel. 0251 4175214  
info@wll.de www.wll.de



**Anmeldung (nur schriftlich) bei der:**  
KLJB im Bistum Münster e.V.  
Postfach 1366, 48135 Münster  
Tel. 0251 5391311  
**Fax: 0251 495483** info@kljb-muenster.de

**Kontoverbindung:**  
KLJB im Bistum Münster e.V.  
Darlehnskasse Münster (DKM)  
Kontonummer: 1 976 400  
BLZ: 400 602 65  
Stichwort: Agrarfahrt 2012

## Agrarfahrt 2012

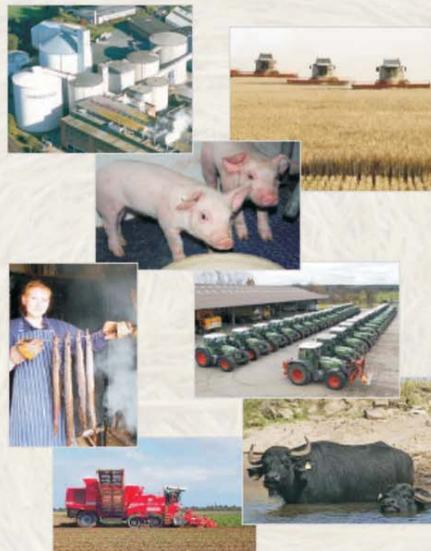
nach Mecklenburg-Vorpommern  
02. - 04.11.2012

Mecklenburg-Vorpommern steht für viele Naturschönheiten und großen Artenreichtum, für eine moderne Landwirtschaft und ländliche Traditionen. Die Agrarwirtschaft hat die Kulturlandschaft und Wirtschaftsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig geprägt. Und so besticht das Bundesland heute durch eine großstrukturierte Landwirtschaft mit leistungsfähigen Betrieben.

Wir wollen auf der Fahrt das Land, die Leute sowie die (landwirtschaftlichen) Besonderheiten Mecklenburg-Vorpommerns rund um Schwerin kennen lernen.



Felder Geschichte Landwirtschaft Menschen  
Schwerin Artenreichtum Großbetriebe Tradition



**Teilnahmebeitrag: 129,- €**  
**Anmeldeschluss: 10.09.2012**

Im Preis sind folgende Leistungen enthalten:

- Busfahrt
- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück
- Eintrittspreise für die Besichtigungen und Führungen
- Mittagessen und Abendessen am Samstag

## Programm:

**Freitag, 02.11.2012**

06:00 Uhr Abfahrt in Münster, P+R Weseler Straße  
09:30 Uhr Besichtigung des Biohofes Eilte in Ahlden  
14:30 Uhr Besichtigung des Nordzucker-Werkes in Uelzen  
Übernachtung in Schwerin

**Samstag, 03.11.2012**

09:15 Uhr Abfahrt  
11:00 Uhr Besichtigung der Fischerei & Räucherei Alt Schwerin in Alt Schwerin  
15:00 Uhr Besichtigung des Lohnunternehmens Osters & Voß in Plattenburg  
20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen  
Übernachtung in Schwerin

**Sonntag, 04.11.2012**

09:15 Uhr Abfahrt  
09:30 Uhr Besichtigung des Betriebes Rieken in Wittenförden und Dümmer  
17:45 Uhr ungefähre Ankunft in Münster

### und sonst?

Nette Leute kennen lernen, fachlicher Austausch und Diskussion, Kultur erleben, Essen & Trinken und jede Menge Spaß!

**Bildquellen:**  
Stadtmarketing GmbH Schwerin / [www.schwerin.info](http://www.schwerin.info)  
Nordzucker AG / [www.nordzucker.de](http://www.nordzucker.de)  
Europäische Union, 1995-2012 / [ec.europa.eu](http://ec.europa.eu)  
Osters & Voß GmbH / [www.osters-vooss.de](http://www.osters-vooss.de)  
Fischerei Alt Schwerin / [www.fischerei-alt-schwerin.de](http://www.fischerei-alt-schwerin.de)  
Biohof Eilte / [www.biohofeilte.de](http://www.biohofeilte.de)  
Klapep „Abgeerntet“, [www.klapep.de](http://www.klapep.de), [www.piqo.de](http://www.piqo.de)

# Landesversammlung 20.-21. Oktober 2012

## Wann?

20.-21.10.2012

## Wo?

Jugendherberge Hagen  
Eppenhauser Str. 65a  
58093 Hagen

## Wer?

Alle WLL Mitglieder  
Mind. 2 Delegierte je  
Ortsgruppe

## Wie viele?

Ca. 50 Teilnehmer/-innen

## Was kostet es?

20,- Euro

**Anmelden!!!**

Zur Landesversammlung der WLL hat jede Ortsgruppe 2 stimmberechtigte Delegierte, die gerne mit großer Unterstützung weitere Lajus zum Wochenende kommen können.

### Samstag, 20.10.2012:

Anreise zwischen  
11:00 und 12:00 Uhr

Das  
Nachmittagsprogramm  
steht noch nicht fest!



Abends: Regionalkonferenzen zur Vorbereitung der Versammlung, danach **WLL-Party** und Verabschiedung der ausscheidenden Landesvorstandsmitglieder



### Sonntag, 21.10.2012:

Vormittags: **WLL Landesversammlung**  
Mittagessen um 13:00 Uhr, danach Abreise



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15

48143 Münster

Tel.: 0251 4175-215

E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

# WLL-Männerwochenende

## Was Man(n) will ..

### Wann?

21. - 23.09.2012

### Wo?

Im Kreis Werther

### Wer?

Alle männlichen Interessierten!

### Wie viele?

Ca. 20 Teilnehmer/-innen

### Was kostet es?

39€



Auf großen Wunsch der Männer im Landesvorstand, die endlich auch mal ein "Wellness-Wochenende" für sich haben wollten, findet in diesem Jahr zum ersten Mal das Männerwochenende statt.

Es wird gezeltet, Lagerfeuer gemacht, die Firma Claas besichtigt und Paintball gespielt. Zudem gibt es eine männertypische Verkostung.

Wenn du Interesse hast oder mitmachen willst, melde dich in unserer WLL-Geschäftsstelle bei Dennis Welpelo:

E-Mail: [Dennis@WLL.de](mailto:Dennis@WLL.de)  
Tel.: 0251 4175-216

Wir freuen uns auf dich!

**Anmeldeschluss ist der 09.09.2012!**

Zelt und Campingausrüstung und Geschirr/Besteck bringt jeder selbst mit, für Verpflegung ist gesorgt.



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15

48143 Münster

Tel.: 0251 4175-215

E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

# Wellness für (Vorstands-)Frauen

## Wann?

22. - 23.09.2012

## Wo?

Steht noch nicht fest

## Wer?

Alle Frauen der WLL

## Wie viele?

Ca. 20 Teilnehmer/-innen

## Was kostet es?

35€

**Entspannung pur!**

**Relaxing total!**

**Weg vom Stress!**

**Ruhe für die Seele!**



Die WLL lädt alle entspannungshungrigen Landjugendmädels zu einem tollen Wellness-Wochenende ein!

Wir werden uns am Samstag um 10 Uhr in einem Wellness-Tempel treffen und neben ausgedehntem Schwimmen und Sauna einfach richtig entspannen. Am Nachmittag gehört dann auch eine Rückenmassage zum Relaxing-Programm!

Gegen Abend werden wir unser gemütliches Hotel beziehen und zum gemeinsam Abendessen in die Stadt aufbrechen. Ruhig und locker lassen wir den Abend ausklingen.

Am Sonntag werden wir noch gemeinsam frühstücken und völlig ausgeruht die Heimreise antreten.

**Anmeldeschluss ist der 09.09.2012!**



**Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.**

**Schorlemerstr. 15**

**48143 Münster**

**Tel.: 0251 4175-215**

**E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)**

## Kulturveranstaltung 2013 Die WLL macht Theater

### Wann?

**Theaterstück:** Januar 2013  
**Proben:** Wird mit euch abgesprochen

### Wo?

**Theaterstück:** Berlin  
**Proben:** In den vier verschiedenen Proberegionen

### Wer?

Alle Interessierten!

### Wie viele?

Ca. 40 Teilnehmer/-innen

### Was kostet es?

Kostenlos

Für die gefahrenen Kilometer zu den Proben/Treffen wird euch eine Kilometerpauschale erstattet.

Im Januar 2013 wird die WLL im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin die Kulturveranstaltung gestalten.

Wir müssen das ca. 1-stündige Theaterstück auf die Beine stellen. Dafür werden noch tatkräftige WLL-Mitglieder gesucht, die auf und hinter der Bühne die Veranstaltung für ca. 3000 Landjugendliche aus ganz Deutschland zu einem Höhepunkt ihrer Berlinreise werden lassen.

Falls du an einer Mitarbeit Interesse hast, noch Infos benötigst oder einfach auf dem Laufenden gehalten werden möchtest, melde dich in unserer WLL-Geschäftsstelle bei Dennis Welpelo:

E-Mail: [Dennis@WLL.de](mailto:Dennis@WLL.de)  
Tel.: 0251 4175-216

Wir freuen uns über jeden Interessenten!!!



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.  
Schorlemerstr. 15  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4175-215  
E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

## Tractorpulling in Füchtorf Europameisterschaft 2012

### Wann?

08.-09.09.2012  
Anreise schon am Freitag,  
07.08. möglich

### Wo?

Waterort 5  
48336 Sassenberg-Füchtorf

### Wer?

Alle Interessierten

### Wie viele?

max. 15 Teilnehmer/-innen

### Was kostet es?

25,- €



Am 8. & 9. September ist es soweit:

Die absolute Tractor-Pulling-Elite Europas versammelt sich für zwei Tage im westfälischen Füchtorf und fährt in einem knallharten Wettbewerb die EM Titel aus.

Und du kannst als Zuschauer dabei sein! Wir haben 15 der begehrten Tickets bekommen und wer zuerst kommt, hat auch einen Platz sicher!

Weitere Infos zum Proggem der Tractor-EM sind unter [www.tractor-em-2012.de](http://www.tractor-em-2012.de) zu finden.

An diesem Wochenende wird gezeltet, Zelt, Campingausrüstung und Geschirr/Besteck muss jedeR selbst mitbringen. Für Verpflegung ist gesorgt.

Wenn du Interesse hast oder mitmachen willst, melde dich in unserer WLL-Geschäftsstelle bei Dennis Welpelo:

E-Mail: [Dennis@WLL.de](mailto:Dennis@WLL.de)  
Tel.: 0251 4175-216

**Anmeldeschluss ist der 19.08.2012!**

Wir freuen uns auf dich!



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.  
Schorlemerstr. 15  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4175-215  
E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

## ebv erkennen - bewegen - verändern

### Wann?

23.-25.11.2012

### Wo?

Lidice Haus  
Weg zum Krähenberg 33  
28201 Bremen

### Wer?

Alle interessierten Lajus!

### Wie viele?

Max. 25 Teilnehmer/-innen

### Was kostet es?

35 € pro Teilnehmer/-in  
(inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Dieses Seminar ist für alle Landjugendliche, die sich auf Orts-, Landes- oder Bundesebene engagieren und für ihre ehrenamtliche Arbeit das passende Handwerkszeug erwerben möchten.

Gemeinsam mit Landjugendlichen aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern wird an insgesamt 3 Wochenenden die Landjugendarbeit betrachtet und weiterentwickelt.



Die Seminarreihe startet im November und wird im Frühjahr 2013 an zwei weiteren Wochenenden fortgesetzt. Die weiteren Termine werden mit den TeilnehmerInnen abgesprochen.

**Anmeldeschluss ist der  
01.09.2012!**



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.  
Schorlemerstr. 15  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4175-215  
E-Mail: [Info@WLL.de](mailto:Info@WLL.de)

## GeoCaching Die moderne Schnitzeljagd

Habt ihr Lust mit uns auf Schatzsuche zu gehen?!

Dann seid ihr genau richtig bei unserer

### GeoCaching-Aktion!

Wir werden Caches mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden aufspüren. Unter anderem wird es einen Klettercache und einen Nightcache geben!!!

Für Verpflegung und viel Aktion ist natürlich gesorgt!

**Anmeldeschluss ist der 17.09.2012!**

### Wo?

Treffpunkt  
Dortmund Hauptbahnhof  
Nordausgang

### Wer?

Alle Interessierten

### Wie viele?

Ca. 8 Teilnehmer/-innen

### Was kostet es?

15,- Euro Laju  
20,- EUR Nicht-LaJu



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.  
Schorlemerstr. 15  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4175-215  
E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

# Terminkalender

## August

## September

## Oktober

01 Mi Vosi	01 Sa Seigartenaktion	01 Mo Vosi
02 Do	02 So	02 Di
03 Fr	03 Mo	03 Mi Tag der Deutschen Einheit
04 Sa European Rally Beachparty LJ Schale	04 Di	04 Do
05 So Freizeit Scharbeutz	05 Mi Vosi	05 Fr
06 Mo	06 Do	06 Sa
07 Di	07 Fr	07 So
08 Mi	08 Sa	08 Mo
09 Do	09 So Tractorpulling	09 Di Bundesbildungswoche
10 Fr	10 Mo	10 Mi
11 Sa	11 Di	11 Do
12 So	12 Mi	12 Fr
13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 So Bundesausschuss
15 Mi	15 Sa	15 Mo
16 Do	16 So	16 Di GV+
17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Sa 1 € Party LJ Burgsteinfurt	18 Di GV+	18 Do
19 So Spiel ohne Grenzen LJ Pelkum	19 Mi	19 Fr
20 Mo	20 Do AK Agrar	20 Sa Landesversammlung
21 Di	21 Fr	21 So
22 Mi	22 Sa Wellness für Frauen Männerwochenende	22 Mo
23 Do	23 So	23 Di
24 Fr Vosi	24 Mo	24 Mi
25 Sa Rhetorik	25 Di	25 Do
26 So	26 Mi Ring-Vosi	26 Fr
27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Di GV+	28 Fr	28 So
29 Mi Ring-Vosi	29 Sa	29 Mo
30 Do	30 So Geocaching	30 Di
31 Fr		31 Mi Ring-Vosi

Noch mehr Termine findet ihr auf [www.WLL.de](http://www.WLL.de)!

WLL Burgsteinfurt

# 1€uro-Party

mit aktuellen 80er und 90er Hits

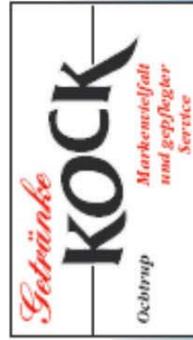


DJ-Team

Flash

# Sa. 18.8.

Kein Eintritt unter 18 Jahren - Das Jugendzuschertze wird beachten.


**ROLINCK**
*Pilsener*  
PREMIUM

## Waldfreiheit Sellen

# BURGSTEINFURT

# SPIEL OHNE GRENZEN



# 19.08.2012 AB 11 UHR

Hof Holtkötter · Wilhelm-Lange-Str. 30 · 59077 Hamm

LJ Pelkum · Anmeldung und Infos unter [www.landjugend-pelkum.de](http://www.landjugend-pelkum.de)

# BDL will mehr Multikulti auf dem Land

Europäische Ausbildungsoffensive  
für die Landwirtschaft gefordert



Bund der Deutschen  
Landjugend

„Warum zählen wir nicht eins und eins zusammen und bieten jungen Menschen aus Südeuropa Lebens- und Bleibeperspektiven in den ländlichen Räumen Deutschlands?“, fragt Matthias Daun. Der Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) sieht Europa als Ganzes. Darum sei unklar, warum bei der extremen Jugendarbeitslosigkeit in Spanien Ausbildungsplätze in der deutschen Landwirtschaft unbesetzt blieben.

„Schließlich leben wir in einem Europa, in dem wir jungen Menschen nicht nur reisen können, wie es uns gefällt, sondern auch arbeiten können, wo es uns gefällt. Was ausgebaut und unterstützt werden müsste, ist hierzulande eine entsprechende Willkommenskultur“, stellt der BDL-Bundesvorsitzende fest. Aktuellen amtlichen Statistiken zufolge stammen nur knapp 0,3 Prozent der landwirtschaftlichen Auszubildenden aus EU-Ländern. „Das ist zu wenig“, beklagt sich Matthias Daun.

Der Bund der Deutschen Landjugend und seine Landesverbände bauen seit Jahren mit Partnerschaften, Auslandspraktika, internationalen Kongressen, Seminaren und Begegnungen Brücken zu unseren

Nachbarn in Europa und darüber hinaus. Dazu kommen Projekte. Egal ob „Wir öffnen uns“ der Niedersächsischen Landjugend oder die Integrationsoffensive „Wir sind ALLE Landjugend!“ aus Südbaden, ob die Zusammenarbeit in der europäischen Landjugend oder im Rat der Europäischen JunglandwirtInnen – die Landjugend engagiert sich seit Jahren für mehr Multikulti im ländlichen Raum.

Das allein zieht natürlich nicht mehr junge EU-BürgerInnen in den ländlichen Raum, aber es hilft eine Kultur der gesellschaftlichen Anerkennung und Wertschätzung auf dem Land zu schaffen. Um Auszubildende aus anderen Teilen Europas für die deutsche Landwirtschaft zu begeistern, braucht es allerdings auch eine arbeitsmarktbezogene Willkommenskultur.

„Die jungen Spanier und Spanierinnen kennen weder unser duales Ausbildungssystem noch wissen sie von den freien Ausbildungs- und Arbeitsplätzen“, stellt Matthias Daun klar. Er fordert von der Politik an dieser Stelle mehr Unterstützung – angefangen bei maßgeschneiderten Informationen vor Ort bis zu Sprachkursen, die interessierte junge EuropäerInnen fit für die hiesige Ausbildung machen.

Das sei auch Sache der beruflichen Organisationen und Verbände, so der BDL-Vorsitzende. Speziell an diese gewandt, sagt er: „Der Weg ist nicht weit, geht sich aber nicht von allein. Neben gebündelten Anstrengungen in dafür in Frage kom-

menden EU-Ländern erfordert das Integrationsleistungen – offene Arme und Köpfe überall im Land. Aber wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen, kann die Landwirtschaft, ja das Land nur profitieren.“

Denn ihm und dem größten Jugendverband im ländlichen Raum ist klar, dass es nicht nur eines Ausbildungsplatzes und guter Deutschkenntnisse bedarf, um junge Leute zum Bleiben zu bewegen, sondern gerade die sozialen Kontakte in der Freizeit und Nachbarschaft entscheidend dafür sind, ob Menschen sich heimisch fühlen. „Das Engagement lohnt sich“, davon ist der BDL-Bundesvorsitzende Matthias Daun überzeugt, „und deshalb laden wir alle jungen EuropäerInnen, die es wollen, dazu ein, in den ländlichen Räumen Deutschlands eine Heimat zu finden. Wir freuen uns auf euch!“

## BDL: Ausgrenzung schädigt die Gemeinschaft

Landjugend zum Ausgehverbot für Jugendliche



„Der Vorstoß der Jugendministerin mag juristisch ein Problem lösen, der Gesellschaft tut sie damit keinen Gefallen“, so Kathrin Funk zu dem Gesetzentwurf, der die Ausgehregeln für Jugendliche neu fasst. Für die stellvertretende Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) geht der Entwurf komplett an der Realität vorbei und baut neue Hürden auf, die junge Menschen aus der Gemeinschaft ausgrenzen.

„Will Frau Schröder damit die Gemeinschaft vor der Jugend oder vor sich selbst schützen“, fragt sich der BDL-Bundesvorstand. Der Gesetzentwurf, der der Berliner Zeitung vorliegt, sieht vor, dass unter 16-Jährige öffentliche Veranstaltungen, bei denen alkoholische Getränke ausgeschenkt werden, ohne Begleitung von Erwachsenen nur bis 20 Uhr besuchen dürfen.

Zwar dürften sie noch bis Mitternacht auf Volksfesten, Märkten oder zur Brauchtumpflege bleiben, aber was ist mit dem Fußballturnier, das mit einer Feier ausklingt, was mit öffentlichen Vereinsfesten, mit Konzerten...? Die realitätsferne Regelung nehme jungen Menschen ein weiteres Stück ihrer Selbständigkeit, heißt es im BDL. Der größte Jugendverband im ländlichen Raum befürchtet zudem, dass damit indirekt soziale Kontrollinstrumente ausgehebelt und bestehende Präventionsarbeit sabotiert würde.

„Wenn junge Menschen nicht mehr allein zu Konzerten oder zum Public Viewing in die Dorfkneipe dürfen, suchen sie sich Treffpunkte außerhalb der Gemeinschaft“, stellt Kathrin Funk klar. Das ist eine Ausgrenzung, die nicht nur vom BDL, sondern auch gesellschaftlich nicht gewollt ist. Denn gerade das gemeinsame Erleben verbindet. „Gemeinschaftserlebnisse sind wichtig für den Zusammenhalt der Generationen. Das gilt überall, besonders aber im ländlichen Raum“, so die stellvertretende BDL-Bundesvorsitzende.

Der Vorstand hält die bestehenden Jugendschutzregelungen für aus-

reichend. Wichtiger als eine Verschärfung sei eine konsequente Anwendung, heißt es im BDL.

## Visionen für die Landwirtschaft 2030

Landjugend und Bauernverband diskutieren  
beim Bauerntag

„Wir wollen, dass die Landwirtschaft 2030 zu den attraktivsten Berufsfeldern überhaupt zählt. Dazu müssen wir eine Landwirtschaft entwickeln, die marktorientiert wirtschaftet, innovativ ist und zugleich die Ressourcen optimal schützt.“ Diese Kernbotschaft erläuterten die Vorsitzenden des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL), Magdalena Kliver und Matthias Daun, den 250 TeilnehmerInnen des Forums „Landwirtschaft 2030 – Zukunftsvision der JunglandwirtInnen“ beim Deutschen Bauerntag in Fürstfeldbruck. Dazu zählten VertreterInnen aus Landjugend- und Bauernverbänden sowie TeilnehmerInnen der BDL-Zukunfts-Initiative Landwirtschaft „Ziel 2030“.

Der neu gewählte Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Werner Schwarz, sieht die Vision der JunglandwirtInnen als Belebung für die Debatte im Bauernverband an: „Wir müssen uns darüber klar werden, wie wir die Aufgaben einer gesunden Ernährung, der Energieversorgung und des Wohlstandes der ländlichen

Räume erfüllen können.“ Dazu gehöre für ihn eine flächendeckende Landwirtschaft, gerade auch in benachteiligten Gebieten. Schwarz zeigte sich mit Blick auf das Jahr 2030 offen, die Gedanken aus der Landjugend zur Weiterentwicklung staatlicher Agrarbeihilfen zu diskutieren.

Schwerpunktthemen der Debatte beim Forum „Vision 2030“ waren die gesellschaftlichen Leistungen der LandwirtInnen, das Image der Landwirtschaft und der Dialog mit den VerbraucherInnen. „Ziel 2030 muss es sein, Interesse für und gleichzeitig Vertrauen in die Landwirtschaft zu schaffen, damit unsere Branche als wichtige Säule der Gesellschaft wahrgenommen wird“, so die BDL-Vorsitzende Magdalena Kliver. Es gehe darum, Wertschätzung für qualitativ hochwertige, landwirtschaftliche Produkte in den Köpfen der Verbraucher zu verankern. Ludwig Raßhofer, der Vorsitzende der Bayerischen Jungbauernschaft trat dafür ein, die Vorzüge der Agrarberufe stärker zu betonen, die über die unmittelbare Landwirtschaft hinaus große Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Michael Goldmann, der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, wies auf die Agrarforschung und die Bildung als entscheidende Schlüsselfaktoren für die Zukunft der Landwirtschaft hin. Damit könnten auch viele der heutigen Fragen im Ressourcenschutz gelöst werden. Andreas Krug



Bund der Deutschen  
Landjugend



Deutscher Bauernverband

vom Bundesamt für Naturschutz bewertete den Grundansatz einer Weltmarktorientierung und einer Intensivierung der Agrarproduktion mit Blick auf den Natur- und Ressourcenschutz kritisch und forderte den Blick mehr auf den Binnenmarkt zu richten. Gleichwohl begrüßte er, dass die JunglandwirtInnen sich visionär mit ihrer eigenen Zukunft beschäftigen.

Albert Füracker, der Vorsitzende des Agrarausschusses im Bayerischen Landtag, stimmte dem Grundanliegen einer unternehmerischen Selbstbestimmung der LandwirtInnen ausdrücklich zu. Er unterstrich dabei zugleich die Notwendigkeit einer Honorierung der gesellschaftlichen Leistungen der LandwirtInnen.

Die gemeinsame Veranstaltung von BDL und DBV knüpfte thematisch an die BDL- Zukunftsinitiative Landwirtschaft „Ziel 2030“ an. Im Forum wurden die dort entwickelten Zukunftsvisionen generationsübergreifend im Berufsstand diskutiert. Damit war es nicht nur Plattform des Austausches von Vorstellungen, sondern auch für konkrete Maßnahmen und Forderungen, damit die Zukunftsvisionen für 2030 nicht nur auf dem Papier stehen, sondern Realität werden können. BDL und DBV führen diese Zukunftsdebatte weiter.

---

## WLL-Mitglieder in Dresden

Bericht vom Arbeitskreis Jugend macht  
Politik des Bundes der deutschen Landjugend

Vom 29.6. bis 1.7. tagte der Arbeits-

kreis Jugend macht Politik (JumPo) des Bundes der deutschen Landjugend in Dresden. Vom Referat Jugendpolitik der WLL waren Jürgen, Robert, Maren, Andreas und ich mit von der Partie. Hier damit ihr wisst, was dort besprochen wurde gibt es hier einen kurzen Bericht.

Das Hauptthema war der demographische Wandel. Was damit überhaupt gemeint ist und was es in unterschiedlichen Gebieten Deutschlands bedeutet, erklärte Dagmar Babel von der Agrarsozialen Gesellschaft. Die Veränderung von Bevölkerungszahl und Struktur in einer Region ergibt sich zum einen aus Geburten- und Sterbezahlen („natürliche Bevölkerungsbewegung“) und der Zu- und Abwanderung („räumliche Bevölkerungsentwicklung“). Die Referentin betonte, dass dies am besten auf Orts- oder Dorfebene analysiert würde. Denn wenn z.B. in einem Landkreis die Migrationsgewinne den natürlichen Bevölkerungsrückgang ausgleichen, heißt das noch lange nicht, dass jedes Dorf dort wachsen wird. Mithilfe von Daten und Grafiken des Berlin Instituts für Bevölkerung und Entwicklung wurde die Lage für verschiedene Regionen in Deutschland erörtert. Nach der Sachstandserhebung besprachen wir das weitere Vorgehen. Der BDL hat bereits Positionen zu etlichen Themen wie Bildung, Gesundheitsversorgung oder Fachkräftemangel verfasst, die eng mit der Demographie verbunden sind. Doch um das Bewusstsein für die demographische Herausforderung zu stärken, überlegten wir,

eine bundesweite Landjugend-Kampagne zu starten. Dazu werden übrigens viele Fallbeispiele von vor Ort gebraucht. Wenn sich bei euch also etwas ereignet, dass mit natürlicher Demographie oder starker Zu- oder Abwanderung zu tun habt, gebt gerne Bescheid\*. Die nächsten Beratungen dazu finden übrigens Ende November bei der nächsten AK-Jumpo-Sitzung in Münster statt.

Wir sprachen auch über die Bundestagswahl im nächsten Jahr und über eine Aktion, mit der die Landjugend Forderungen an die Parteien richten kann und zur Wahlbeteiligung aufruft. Für die 18 Teilnehmer der Sitzung gab es am Samstagabend auch eine Stadtführung durch Dresden. Gegen Sonntagmittag war die Sitzung dann beendet und es ging auf die (siebenstündige) Heimreise.

\*am besten per Mail an  
Michael.Schwab@WLL.de

Michael Schwab  
LJ Bremcke

## Die Bretter, die die Welt bedeuten!

Zweites Treffen der Theaterschaffenden  
der WLL für Berlin 2013

Am 05.Juli trafen sich 13 Landjugendliche der WLL, die Geschäftsstellenbesatzung und Konrad Haller im Theater "Kleiner Bühnenboden" in Münster. Zum Beginn wurden erst einmal ein paar Lockerungsübungen gemacht und dann gab es ein paar Spiele um sich besser kennen-

zulernen, immerhin waren sechs Landjugendgruppen vertreten. Um einen Einstieg in das Schauspielen zu finden, machten wir ein paar Übungen, anschließend haben wir uns nach Probenregionen eingeteilt. Bei der Einteilung stellte sich heraus, dass der Kreis Soest bis jetzt nur mit einer Landjugendlichen besetzt ist. Wir hoffen natürlich, dass sich noch einige aus dem Kreis Soest finden werden, die gerne am Theaterstück mitwirken wollen. Solange diese Probenregion allerdings so spärlich besetzt ist, werden im Kreis Unna zwei Szenen eingeübt. Die zwei



Konrad Haller (links) unterstützt die WLL-Theatermannschaft

anderen Probenregionen sind der Märkische Kreis und die "Region" Loxten/Werther. Die Theatergruppen in den drei Regionen beschäftigen sich alle mit unterschiedlichen Themen. In Loxten/Werther geht es um den Technischen Fortschritt, im Märkischen Kreis geht es um das Thema Wandel auf dem Hof und in der Familie und im Kreis Unna werden Szenen zu den Themen "Gesicht der Landjugend" und zum ländlichen Raum entwickelt. Um einen Einstieg in die Themen zu finden, sollten die WLL-SchauspielerInnen der ver-

schiedenen Regionen eine fünf Minuten Szene zu ihrem Thema spontan entwickeln und aufführen.



Kreative Pause ...

Das weitere Vorgehen sieht so aus, dass die Regionen mit Konrad Haller Termine in den einzelnen Regionen absprechen und vor Ort die Szenen weiter entwickelt werden.

Sibylle Henter  
LJUnna

## Training muss sein

WLL-Seilgartengruppe übt in Halle

Training muss sein, vor allem wenn es um das sichere Bauen von Hochseilgärten geht. Daher hat sich die Seilgartengruppe vom 22.06. bis 24.06. in Halle (Westf.) getroffen. Geschlafen wurde in komfortablen Zelten auf einer Wiese direkt neben dem Wald, indem mit Seil und Karabiner geknotet und gebaut wurde. Die Verpflegung vor Ort wurde durch Olaf Sönel, den einige von euch ja noch kennen sollten, bereit gestellt (vielen Dank nochmal an dieser Stelle, es war sehr lecker). Neben der Wiederholung verschiedener Knoten und Sicherungssystemen haben wir natürlich auch gebaut. Ein beliebtes

Element ist immer die Seilbahn. Doch haben wir diese diesmal einmal anders gebaut. Der bequeme Aufstieg über eine Leiter wurde durch eine Strickleiter ersetzt oder wahlweise durch einen Aufstieg direkt am Seil.



Olaf (links) und Christian: Knoten sind das A und O

Die Seilbahn selbst wurde auch verändert. Statt einer 10 Meter langen Seilbahn gab es eine kürzere Variante, dafür aber mit ein paar Metern freien Fall. Auch die erfahreneren unter uns mussten sich etwas überwinden von dem Baum zu springen. Alles in allem war es ein tolles Wochenende, an dem wir unsere Kenntnisse noch mal auffrischen konnten und viel Spaß hatten.



Und am Ende ... Muskelkater

Wenn ihr auch mal Lust habt zu klettern, meldet euch in der Geschäftsstelle, wir kommen gerne vorbei, bauen und klettern mit euch. :-)

Eure  
WLL-Seilgartengruppe

Thorsten Görts  
LJ Hollen

## Scheunenfest und Public-Viewing

bei der Landjugend Breckerfeld

Alle Jahre wieder im Juni ist es soweit, das Scheunenfest der Landjugend Breckerfeld findet statt. Dieses Jahr fiel es auf den 09. Juni. Fußballfans werden sich gewiss erinnern, dass nicht nur wir etwas Großes geplant hatten. Die EM fand ebenfalls statt und die deutsche Nationalmannschaft spielte gegen Portugal. Doch das sollte kein Hindernis für die Besucher sein, nicht zu kommen. Wir verbanden Scheunenfest und Public-Viewing, worüber sich sowohl Besucher als auch unsere Landjugendmitglieder freuten. An unserer Planung und Vorbereitung änderte sich nicht viel. Eine Spezialkonstruktion für den Beamer wurde gebaut und an der Scheunendecke angebracht und eine Leinwand wurde aufgestellt. Neben Bullenlogo und Werbebannern fanden Fahnen ihren Platz, sodass die Halle in schwarz-rot-gold die Fußballstimmung vermittelte. Nach den letzten Handgriffen kamen auch schon die Besucher gut gelaunt zum Fest. Der Sieg der Nationalmannschaft trug zu einer Erhaltung der guten Laune und einem klasse Abend bei. Nach dem Spiel ist vor der Feier! Nach einer Stärkung durch

Currywurst mit Pommes ging es auf zur Tanzfläche. Die Band „Party Inferno“ sorgte mit einem gelungenen Musikmix für die Feier- und Tanzmusik.

Die Zeit verging wie im Fluge, wie das ja immer ist, wenn man Spaß hat. Als die letzten Gäste die Feier verlassen hatten, ging es auch für uns nach Hause. Schon ein paar Stunden später sahen wir uns alle zum Aufräumen und Abbauen wieder. Dieses war ein Klacks für uns. Wir alle waren pünktlich da und packten an, sodass die Scheune schon bald wieder als eine solche genutzt werden konnte.

Mit einem Blick zurück können wir uns wirklich über einen gelungen Abend mit glücklichen Besuchern und Landjugendmitgliedern freuen!

Judith Weissflog  
LJ Breckerfeld

## Schatzsuche 2.0

Geocaching mit der WLL

Schnitzeljagd einmal anders hieß es auch wieder am 17.06.. Da viele schon das zweite Mal mit dabei waren gab es Caches mit höherem Schwierigkeitsgrad. Der Cache „Der kleine Bergsteiger“ z.B war ziemlich anspruchsvoll. Neben einem recht schwierigen Terrain, wie der Name schon vermuten lässt, gab es knackige Rätsel zu lösen und die Caches waren teilweise ziemlich gut versteckt. Dennoch konnten wir den finalen Cache heben und waren sehr erfolgreich. Insgesamt haben wir zwar



Das allgemeine Logo zur Sache

nur zwei Caches gehoben. Da es sich hierbei allerdings um sog. Multicaches handelte mussten wir, um zum Ende zu ge-

langen, einige Kilometer zurück legen und einige schwierige Aufgaben lösen. Jedoch waren die Strecken sehr schön und wir haben eine ausgiebige Pause mit gutem Essen gemacht, sodass es danach gestärkt und munter weitergehen konnte. Wer sich auch mal auf den Weg machen möchte und mittels GPS-Geräten auf Schatzsuche gehen möchte, kann sich jederzeit kostenlos die Koordinaten im Internet auf [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) anschauen und losgehen. Es gibt nahezu in jedem Ort mindestens einen versteckten Cache. Wenn ihr kein GPS-Gerät habt oder ihr erst mal reinschnuppern wollt, könnt ihr gern am 30.09.2012 mitkommen. Dieses Mal ist ein Kletter-Cache und ein Cache bei Nacht geplant.

Thorsten Görts  
LJ Hollen

## Scheunenfest der LJ Bredenscheid-Stüter

*Trotz ausgiebiger Regenmassen  
ist die Party nicht ins Wasser gefallen!*

Das lang ersehnte 2. Juli-Wochenende rückte immer näher, alles war soweit organisiert, doch dann überfiel uns eine unangenehme Über-

raschung: Die gebuchte Cover-Band hatte sich aufgelöst! Was nun? Wo sollten wir so kurzfristig eine neue Band auftreiben? Nach langer, mehr oder weniger erfolgreicher Suche, hatten wir es dann doch noch geschafft, eine Ersatz-Band zu organisieren.

Kurz darauf kam schon die nächste schlechte Nachricht: Die Wettervorhersage war miserabel: Nur Regen, Gewitter, Unwetter!

Die Stimmung während des Aufbaus war deshalb eher düster, trotzdem hat jedes Mitglied, unter anderem mindestens 10 neue Helfer, fleißig mit angepackt, sodass alles rechtzeitig fertig wurde und der Hof Schürmann in vollem Glanze erstrahlte und die Gäste empfangen konnte.

An beiden Tagen regnete es den ganzen Tag über, die Stimmung sank immer weiter...

Doch wie von Zauberhand und nur für uns bestellt, hörte der ergiebige Regen glücklicherweise während des großen Ansturms auf, damit hatte eigentlich niemand mehr gerechnet! Auch die Besucher blieben nicht aus, was die Stimmung der Veranstalter zusätzlich enorm anhub! Alle waren wieder voller Tatendrang und es konnte losgehen!

Am Freitag heizte wieder DJ „Caterpillar“ die Menge an.

Am Samstag spielte die Live-Band „Danceberries“ und brachte die Gäste in beste Feierstimmung.

Auf dem Hof war für das leibliche Wohl gesorgt: Zwei Bierwagen waren komplett von trinkfesten Gästen umlagert und die Grillbude erfreute sich einer Menge hungriger Mäuler.

Die lange Theke in der Partyscheune war wieder Treffpunkt für Jung und Alt. Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch vieler anderer Landjugenden aus der Umgebung: Neviges, Wülfrath, Halver, Breckerfeld, Hubbelrath, Mülheim, Fortuna, Leichlingen ...

Am Samstag rollten die LJ Halver und Breckerfeld sogar mit einem Partybus an!



Draußen Regen und drinnen Stimmung!

Am Sonntag Morgen war dann schon alles wieder vorbei.

Was in größter Mühe über zwei Wochen lang aufgebaut worden war, musste nun wieder innerhalb kürzester Zeit aufgeräumt werden, der Hofalltag muss eben weitergehen. Nachdem alles geschafft war, haben wir uns endlich einen langen erholsamen Schlaf gegönnt.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass ihr auch nächstes Jahr wieder zahlreich erscheint!

Der Vorstand bedankt sich hiermit bei allen Mitgliedern der LJ Bredenscheid-Stüter für die tatkräftige Unterstützung!

Ann-Katrin Hinz  
LJ Bredenscheid-Stüter

## Wochenendtour nach Sylt

... LJ Unna unterwegs

Es war das verlängerte Wochenende im Mai und wir trafen uns, wie immer, am Hammer Bahnhof. Diesmal fuhr der Zug nicht um 9:11 Uhr, wie nach Berlin, sondern um 8:11 Uhr. Als alle an dem vereinbarten Treffpunkt waren, stiegen wir in den Zug und fuhren erst mal Richtung Hamburg Altona. Die Fahrt war eine Belohnung, für uns, für die gelungene Maifeier in der Reithalle Kamen. Das Wetter war super. Wir hatten viel Spass auf der Hinfahrt und waren auch schnell in Hamburg Altona angekommen, wo wir in die Nordostbahn Richtung Sylt stiegen. Auf der Zugfahrt haben wir viele Felder gesehen und die Landwirte unter uns schauten aus dem Fenster. Viele Wiesen waren voll gestellt mit Sonnenkollektoren und zwischen durch liefen Schafe, damit das Gras kurz gehalten wurde. Auf Sylt angekommen, suchten wir den richtigen Bus und fuhren zur Jugendherberge Westerland. Diese lag mitten in den Dünen, sprich man hatte es nicht weit bis zum Meer.

Angekommen in der Jugendherberge Westerland, schnell Schlüssel verteilen, ab in den Bikini oder auch Badehose und runter zum Meer. Die Wassertemperatur war sehr erfrischend, aber einigen von unserer Truppe tat die Abkühlung ganz gut.

Am Abend fuhren wir wieder mit dem Bus und holten uns beim „Großen Gosch“ ein leckeres Fischbrötchen. Anschließend gingen wir über die Strandpromenade und setzen uns

zum Schluss noch in eine Strandbar, von der aus man gut den Sonnenuntergang beobachten konnte. Am nächsten Tag testeten wir erst mal das reichhaltige Frühstücksbuffet der Jugendherberge. Gestärkt von dem guten Frühstück machten wir uns auf zum Fahrrad-



Blauer Himmel über der Jugendherberge auf Sylt

verleih. Leider hatte der nicht mehr so viele Fahrräder für uns. Also erledigten wir das Tagesprogramm wieder mit dem Bus. Wir fuhren nach Hörnum und schauten uns dort ein Beachpolospiel an. Um 14:00 Uhr stand eine Bootstour an. Wir fuhren zu den Sandbänken der Robben bzw. Kegelrobben. Die Bänken waren ganz schön voll, denn auch heute hatten wir super Wetter mit ca. 28°C und ein



Die LJ Unna bei schönem Wetter am Strand

bisschen Wind, den man an der See

immer hat. Nach der fast 90 Min. Bootsfahrt haben wir uns gemeinsam auf eine Wiese gesetzt und die Sonne in vollen Zügen genossen. Am letzten Abend haben wir nochmal gemeinsam gegessen und die Nacht bzw. Tag in einer schönen Kneipe beendet. Der nächste Morgen begann für einige früh, denn sie genossen das letzte Morgenbad in der Nordsee. Anschließend Koffer packen, Zimmer besenrein verlassen und ab zum Bahnhof. Da schnell die Koffer in die Schließfächer gepackt und ab in die Stadt Souvenirs gekauft oder am Strand entlang gebummelt. Der Zug fuhr pünktlich ab und wir sind ohne Verspätung in Hamm angekommen. Diese Fahrt war wieder sehr gelungen. Bin mal gespannt, wo uns die nächste Reise hinführt.

Karolin Hahr  
LJ Unna

## Food Camp auf dem Bauernhof

Kinderfreizeit der WLL

Auch in diesem Jahr fand wieder unsere Freizeit auf dem Bauernhof Birkenhake in Gütersloh statt. Beim sog. Food Camp lernen die Kinder alles rund ums Essen. Wo kommt unser Getreide her, unsere Milch und unser Käse. Neben dem gemeinsamen Essen zubereiten und dem zuschauen im Melkstand durften die Kinder aber auch auf dem Hof tatkräftig mit anpacken. Sie wurden in das tägliche Geschehen auf dem

Bauernhof mit eingebunden haben fleißig mitgeholfen. Des weiteren waren wir auf dem Acker und haben uns Getreide angeschaut und den Kindern wurde dann erklärt, wozu dieses alles verarbeitet wird. Auch im Wald haben wir einigen über die Pflanzen und Tiere gelernt. z.B. die verschiedenen Baumarten und den Lebenskreislauf im Wald. Neben dem Lernprogramm auf der Kinderfreizeit kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. Wir haben viel gespielt und gelacht. Unter anderem haben wir eine kleine Hochseilaktion für die Kinder aufgebaut und haben Akrobatik und Tanzen angeboten. Auch der Pool war in dieser Woche eine willkommene Abwechslung. Und obwohl das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, hatten wir zusammen eine super Zeit und freuen uns jetzt schon auf die große Freizeit in Scharbeutz.

Euer Betreuerteam der WLL

Thorsten Görts  
LJ Hollen

## Kanu- Ahoi!

Die Landjugend Pelkum nutzt das Wetter für Ihre Gruppentour 2012

Eine Sommer voller Regen, Gewitter und ohne Sonne. Dann kam der 30. Juni und die Sonne schien wie bestellt für eine Kanutour!

Neben kühlen Getränken, und Wechselklamotten war die Sonnencreme ein beliebtes Utensil an diesem Tag. Mit den Autos ging es von Hamm über die A1 in Richtung Schwerte "alte

Rohrmeisterei". Dort war der Ausgangspunkt von unserer Tour. Nach Anprobe der Schwimmwesten wurden diese in einem Transporter mit den Kanus und den Paddeln verstaut. Mit Fahrrädern fuhren wir 30min an der Ruhr entlang und konnten uns die Strecke vom trockenen aus begucken. 10km ging es entlang der Ufer bis zur Einstiegsstelle, an zwei schwierigen Stellen, wo kleine Stautufen waren, wurde kurz Halt gemacht und die Ideallinie erklärt, um ein Kentern der Boote zu verhindern. An der Einstiegsstelle wurden die Fahrräder gegen die Kanus vom Transporter getauscht.

Anschließend bekamen wir kurz die Paddeltechniken erklärt und die Personen wurden auf die Kanus verteilt.

Plitsch Platsch... es dauerte keine 3min, bis der erste im Wasser lag. Mal landete ein Boot in der Uferböschung oder kollidierte mit anderen Kanus wenn sich die Hobbykapitäne mal wieder als Steuermann beweisen mussten. Einige mussten die Erfahrung machen, das ein Boot schneller kippen kann als einem lieb



Die LJ Pelkum on Tour!

ist und es gar nicht so einfach ist dieses zurück zu Drehen.

Nach Dreiviertel der Strecke mussten die Boote für 50m um eine kleine Staumauer herum getragen werden. Im letzten Viertel der Strecke war Teamarbeit gefragt und eine gute Hand beim Steuern des kleinen Bootes als es durch die Staustufen ging. Es stellte sich als Vorteil heraus, das man Anfang besser zugehört hätte. Manche der Matrosen haben sich doch gewundert das die dunklen Flecken im Wasser nicht verschwanden als das Kanu sich näherte, dann hieß es raus aus dem Kanu, von den Steinen runterheben und weiter paddeln.

Nach den 3,5Std auf oder im Wasser war man ganz froh, das Ziel zu sehen. Dann hieß es raus aus der Badehose und was Trockenes anziehen. Ein schöner Tag mit Paddel und Pedale neigte sich dem Abend, der noch am Grill abends zusammen verbracht wurde.

Thorsten Gerling  
LJ Pelkum

---

## Referat Jugendpolitik möchte Landjugendfeten unterstützen

*... und beschäftigt sich mit einem Politikum*

Scheunenfeten und Landjugendpartys gehören seit jeher zum Leben unserer Landjugendlichen. Unsere verschiedenen Ortsgruppen haben da zum Teil ihre jahrzehntelangen

Traditionen und nicht selten stellen diese Feiern einen wichtigen Teil des lokalen gesellschaftlichen Lebens dar. In letzter Zeit mehren sich jedoch die Klagen der Ortsgruppen, dass ihnen bei der Vorbereitung und im Genehmigungsprozess von den Kommunen oder anderen Behörden immer öfter Steine in den Weg gelegt werden, die durch immer größeren Aufwand beiseite geschafft werden müssen. In der aktuellen Scheunenfest-Saison hat es vor allem die Landjugend Rönsahl erwischt. Im Vorfeld ihrer Scheunenfete wollten die Behörden nicht nur die Nummern aller Feuermelder im Veranstaltungsbau wissen, sondern auch die Kennzeichen der vor Ort eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge, sowie die Namen der Feuerwehrleute sollten die Landjugendlichen lange vor der Fete angeben. Solch ein Vorgehen seitens der Behörden vermiest natürlich jedem, der sich ehrenamtlich für eine solche Veranstaltung engagiert, die Laune. Die Landjugend Rönsahl hat trotz aller Widrigkeiten ihre Scheunenfete durchgezogen. Damit unsere Ortsgruppen in Zukunft besser gegen Behörden-Schikanen aller Art gewappnet sind, möchte das Referat Jugendpolitik sich in diesem Bereich engagieren. Zum Einen geht es da um die rechtliche Seite (Baurecht, Versammlungsstätten-gesetz,...), zum Anderen aber auch darum, mit den Mitarbeitern der Behörden ins Gespräch zu kommen, um zu erfahren, was deren Beweggründe für ihr Verhalten sind und ihnen auch unsere Landjugend-sicht klar zu machen. Das wichtigste

ist aber, dass unsere Landjugendlichen uns die Probleme – oder auch positive Erlebnisse – schildern, die sie im Zuge von Fetenorganisationen gehabt haben. Dazu rufe ich euch Lajus auf, zum nächsten Referatstreffen zu kommen, oder mit der Geschäftsstelle oder den Mitgliedern des Referats Jugendpolitik Kontakt aufzunehmen.

Für das Referat Jugendpolitik

Jürgen Reker  
LJ Extertal

## VHS Münster fragt: Is(s) was?!

Auftakt am 06. September

Die Volkshochschule Münster fragt mit ihrem neuen Jahresthema „Is(s)was?! Wie schmeckt die Zukunft?“ nach den Perspektiven der Welternährung und regionalen Küche bis hin zur persönlichen Gesundheitsvorsorge. Im Dialog mit den Religionen, Psychologie und Philosophie will die VHS wissen, was uns wirklich satt macht. Einen weltweiten „Food crash“ prognostiziert Felix zu Löwenstein, Landwirt und Vorstandsvorsitzender des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), wenn sich die westlichen Industrieländer weiter so ernähren und Lebensmittel erzeugen wie bisher. Er diskutiert am Donnerstag, 6. September, um 19.30 Uhr zur Auftaktveranstaltung der stadtweiten Veranstaltungsreihe „Was is(s)t die Welt? Hinterm Tellerrand

geht's weiter“ mit Susanne Schulze-Bockeloh, stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLV) in Münster und Prof. Dr. Guido Ritter, Fachbereich Oecotrophologie der Fachhochschule Münster, Experte für Lebensmittelrecht, Lebensmittelsensorik und Produktentwicklung in der VHS-Überwasser am Katthagen.

VHS Münster

## Ich.Du.Wir.Fürs Land.

Gruppenbesuche vom 20.08. - 05.10. stehen an

Gemeinsam mit unserem Bundesverband, dem Bund der Deutschen Landjugend (BDL), und den anderen Landesverbänden findet in diesem Herbst die Aktion „Ich.Du.Wir.Fürs Land.“ statt. Auch die WLL beteiligt sich daran.

Daher möchten wir euch in der Zeit vom 20. August bis 5. Oktober zu einem Gruppenabend besuchen und mit euch zum Thema Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit einen spannenden Abend verbringen. Ihr schaut, wie ihr zur Landjugend gekommen seid und entwickelt Ideen, eure Ortsgruppe zu präsentieren und so attraktiv für Nachwuchs zu werden.

Meldet euch doch bitte mit einem oder zwei Wunschterminen bei Nina in eurer Geschäftsstelle:

Email: [Nina@WLL.de](mailto:Nina@WLL.de),  
Telefon 02 51 4175-210



# Ich.Du.Wir.Fürs Land.

## Wir besuchen euch in eurer Gruppe!

### Wann?

In der Zeit vom  
20.08.-05.10.2012

### Wo?

Zum Gruppenabend bei  
euch

### Wer?

Alle Ortstgruppen

Gemeinsam mit unserem Bundesverband, dem Bund der Deutschen Landjugend (BDL), und den anderen Landesverbänden findet in diesem Herbst die Aktion "Ich.Du.Wir. Fürs Land." statt.

Wir möchten euch in der Zeit vom 20. August bis 5. Oktober zu einem Gruppenabend besuchen und mit euch zum **Thema Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** einen spannenden Abend verbringen.

Meldet euch doch bitte mit einem oder zwei Wunschterminen bei Nina in eurer Geschäftsstelle.

Email: [Nina@WLL.de](mailto:Nina@WLL.de), Telefon 02 51 4175-210

**Wir freuen uns auf euch!**



**Ich.Du.Wir.Fürs Land.**



Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15

48143 Münster

Tel.: 0251 4175-215

E-Mail: [info@WLL.de](mailto:info@WLL.de)

# MM Lecker

## Englischer Schokoladenkuchen

Für diesen Kuchen brauchst du folgende Zutaten:

190 g weiche Butter  
190 g braunen Zucker  
3 Eier  
130 g Weizenmehl  
60 g Kakaopulver  
1 TL Backpulver  
20 ml Milch  
1 EL starken Kaffee



**Zubereitung:**

Den Backofen auf 170 °C vorheizen.

Verrühre die Butter und den braunen Zucker solange bis eine schaumige Masse entsteht.

Rühre die Eier einzeln unter.

Vermische das Mehl, das Backpulver und das Kakaopulver und rühre dies unter die Butter-Eier-Masse.

Mische die Milch mit dem Kaffee und füge es der Masse hinzu und rühre alles so lange bis ein gleichmäßige Masse entstanden ist.

Fülle den Teig in eine Kastenform und backe den Kuchen für eine Stunde.

**Viel Spaß beim Backen!**

Sibylle Henter  
LJ Unna



# Grüße von Jedermann

Geocaching, 17.06.2012

Viele Grüße vom "kleinen Bergmann" xD  
Anita, hast du deine Kamera

wiedergefunden? :-)

Grüße doch mal per Facebook!

Der Thriller „Todesfrist“ vom dreimal mit dem Vincent Preis und dreimal mit dem deutschen Phantastik Preis ausgezeichneten Autor Andreas Gruber verbindet, auf 205 spannenden Seiten, die Kindergeschichte des Struwwelpeters mit einer perfiden Mordserie.

Jeder Teil der Geschichte beginnt mit einem auf sie abgestimmten Gedicht und der Leser folgt den Ermittlern chronologisch durch eine Mordserie. Im Zentrum der Ermittlungen steht die noch junge Polizistin Sabine Nemez, die durch einen Mordfall ihre Mutter verliert. Ihr Vater ist der Hauptverdächtige, da ihre Eltern einen langen Rosenkrieg geführt haben, doch sie ist von seiner Unschuld felsenfest überzeugt. Der Fall jedoch wird ihrer kleinen Behörde schnell entzogen und an die höheren Behörden weiter gereicht, so dass sie ihren Vater nicht mehr schützen kann und dann taucht auch noch Maarten S. Sneijder vom BKA auf, ein Kollege, wie ihn niemand haben mag, er behandelt alle in der Dienststelle herablassend und kiffte auch noch öffentlich im Büro. Doch er erkennt schnell, dass Sabine eine ausgezeichnete Ermittlerin ist und bindet sie in seine Untersuchungen ein, denn auch er glaubt nicht, dass der Exmann Sabines Mutter umgebracht hat, sondern glaubt an eine Mordserie, die es aufzudecken gilt. Dadurch, dass man als Leser sehr viel Zeit mit diesem ungleichen Ermittlerduo verbringt lernt man sie im Laufe des Romans auch immer besser kennen und verstehen, was dazu führt, dass selbst Maarten S. Sneijder am Ende des Romans beinahe sympathisch ist.

Der zweite Plot, der geschickt in diesen eingewirkt ist, ist der von Helen, die eines der Ziele des Mörders ist, jedoch nicht um umgebracht zu werden, sie ist es, die ein Rätsel von ihm erhält, wie auch Sabines Vater eines bekommen hatte, bei dem man 48 Stunden Zeit hat es zu lösen, gelingt einem dies nicht, so wird der Mensch, der entführt wurde umgebracht. Helen hat im

ersten Moment keine persönliche Bindung zu dem Opfer, dessen Leben sie retten soll, diese kristallisiert sich dann allerdings mehr und mehr heraus und zerstört das ganze Leben, das sie sich aufgebaut hat.

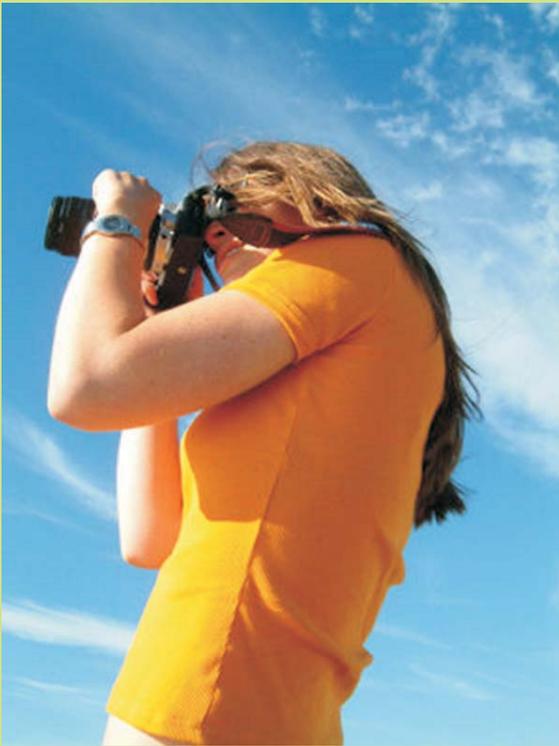
Nebenbei gibt es immer noch Rückblenden in Therapiesitzungen des Mörders, die einem dessen Motive von Sitzung zu Sitzung etwas begreifbarer machen.

Insgesamt handelt es sich hier um ein Buch mit zwei Hauptplots und vielen Nebenschauplätzen, das trotz seiner Komplexität leicht zu verfolgen ist. „Todefrist“ garantiert absolute Spannung von der ersten bis zur letzten Seite, aber auch Einblicke in die menschliche Psyche, die man so an dieser Stelle nicht erwartet hätte. Die Morde, die in diesem Buch verübt werden, sind besonders brutal, werden aber nicht detailgetreu beschrieben, so dass es einem beim Lesen nicht unangenehm wird, viel eher bekommt man das Endergebnis der Morde präsentiert und ist als Leser beim Mord selbst nicht anwesend. Diese Form gefällt mir persönlich sehr gut.

Einmal angefangen konnte ich dieses Buch kaum aus der Hand legen und habe es innerhalb von drei Tagen verschlungen, egal was ich anderes machen wollte, es zog mich immer wieder zurück zu diesem Buch um weiter zu lesen. In meinen Augen ist es die perfekte Lektüre für kalte, regnerische Sommertage, wie es sie im Moment zu Hauf gibt, denn durch das Eintauchen in die von Andreas Gruber geschaffene Welt geht auch der schlechteste Sommertag schnell vorbei.

Von mir erhält dieses Buch eine ganz klare Kaufempfehlung, ich bin vollauf begeistert und das obwohl ich normal gar nicht für Thriller zu begeistern bin.

Kirsten Schremmer  
LJ Neuengeseke



Habt ihr nicht auch Lust für die Moment Mal zu schreiben?

Oder macht euch Layouten und Design Spaß?

Dann seid ihr genau richtig im Redaktionsteam der Moment Mal - DER Landjugendzeitschrift in Westfalen-Lippe! Wir freuen uns über **JEDE/N**, der vorbeischaust!

Aktuelle Redaktionstermine kannst DU in der Geschäftsstelle erfragen:

**MM@WLL.de oder 0251 4175-216**

## Vorschau nächste MM

### Spiel mit mir ...

Thema der nächsten Moment Mal wird „Spiel mit mir...“ sein. Worum es gehen wird? Ganz klar, passend zum Herbst und den kälteren und dunkleren Tagen um Spiele, mit denen man seine Zeit im Warmen

rum bekommen kann. Von Brettspielen, über Konsolen, bis zu PC-Spielen, die Palette der Spiele wird immer breiter, doch was spielen eigentlich Landjugendliche so? Bei welchen Spielen lohnt sich der Kauf? Hier gibt es garantiert Anregungen, damit auch ihr die dunkle Jahreszeit, mit ihren kürzer werdenden Tagen, mit Spaß verbringen könnt.

**Der Kontakt zur  
Moment Mal:**

**MM@WLL.de  
Tel.: 0251 4175-216**



## Ganz frisch ...

In Saudi Arabien ist es bis heute verboten Frauen zu fotografieren, obwohl diese sich teilweise gern zeigen würden. Die Religion und damit verbunden vor allem der Druck durch die Gesellschaft verbieten es diesen Frauen jedoch, denn das Gesicht einer Frau auf einem Foto, das ist „haram“. Bilder von Frauen in den schwarzen Ganzkörperumhängen sind zwar in Ordnung, aber unter Frauen allein kleidet sich niemand so, so dass in diesen Situationen gar keine Bilder entstehen dürften. Viele Frauen haben Bilder von sich, die sie sich allerdings nur selbst ansehen, oder anderen Frauen zeigen, diese werden auch extra auf einer externen Festplatte gespeichert, die nur dann an den Computer angeschlossen wird, wenn keine Verbindung zum Internet besteht, damit bloß niemand anders ihre Fotos sehen kann, denn auch in Saudi Arabien ist es sehr wichtig was die Nachbarn über einen denken.

Bianka Blume  
LJAn der Emmer

Adress-Aufkleber

... Und tschüss!



**Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.**

Schorlemerstr. 15, 48143 Münster

Tel.: 0251 4175-210

Fax: 0251 4175-270

info@WLL.de \* www.WLL.de